

Presseinformation

3. März 2025

SP Niederösterreich informiert über Personalwechsel

Eva Prischl folgt Ulrike Königsberger-Ludwig als Landesrätin, Elvira Schmidt wird Dritte Landtagspräsidentin

Landesrat Sven Hergovich informierte am Montagabend bei einer Pressekonferenz im NÖ Landhaus darüber, dass die bisherige Dritte Landtagspräsidentin, Eva Prischl, neue Landesrätin werden soll. Damit folgt sie auf Ulrike Königsberger-Ludwig nach, die heute zur Staatssekretärin bestellt wurde. Als künftige Dritte Landtagspräsidentin ist Landtagsabgeordnete Elvira Schmidt vorgesehen.

Eingangs bedankte sich der Landesrat bei Ulrike Königsberger-Ludwig für ihr „großes Engagement“ und wünschte ihr für die neue Aufgabe alles Gute. Anschließend stellte er „vier starke Frauen“ vor, die neue Funktionen und Aufgaben übernehmen werden. „Die bisherige Landtagspräsidentin wird unsere neue Soziallandesrätin“, sagte er und attestierte Prischl, eine „sehr verbindende, herzliche Frau“ zu sein, der soziale Gerechtigkeit ein ehrliches Anliegen sei. Als Dritte Landtagspräsidentin soll Landtagsabgeordnete Elvira Schmidt folgen. Auf das frei werdende Landtagsmandat werde man Bundesrätin Doris Hahn vorschlagen, ihr soll im Bundesrat Amelie Muthsam folgen.

Eva Prischl sprach von einem „sehr schönen Tag.“ Sie trete in große Fußstapfen ihrer Vorgängerin und hoffe, dass „ich das so weiterführen kann - mit großem Einsatz, Leidenschaft und Engagement.“ Wichtig sei ihr, dass „jeder Mensch die Gesundheitsversorgung bekommt, die er verdient - ohne dass er sein Geldbörstel öffnen muss.“ Weiters werde sie, wie bisher, stets den Dialog suchen und sich für den sozialen Ausgleich einsetzen.

Landtagsabgeordnete Elvira Schmidt sagte, die Schwerpunkte ihrer Arbeit lagen bisher stets bei der Stärkung der Frauenrechte und der Chancengerechtigkeit für Frauen in Niederösterreich. Deshalb freue sie sich, dass die Zusammenarbeit mit der neuen Landesrätin „mit Sicherheit sehr gut funktionieren wird.“ Man werde gemeinsam den Weg finden, um ein „Stück besseres Niederösterreich“ zu schaffen. In ihrer Funktion als Präsidentin werde sie „die Demokratie vorleben.“

Formal wirksam wird die heute vorgestellte Personalrochade durch die Wahl in der nächsten Sitzung des Landtags am 27. März.



Presseinformation